

STADT PUCHHEIM, Poststraße 2, 82178 Puchheim

Herrn Staatsminister  
Joachim Herrmann, MdL  
Bayerisches Staatsministerium des Innern,  
für Bau und Verkehr  
Odeonsplatz 3  
80539 München

Puchheim, 21.02.2017

**Erteilung von Arbeitserlaubnissen an Flüchtlinge bis zum Abschluss der Asylverfahren  
Appell aller im Stadtrat Puchheim vertretenen Fraktionen**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann,

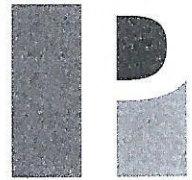
alle Fraktionen im Stadtrat Puchheim lehnen die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung ab, Flüchtlingen aus Ländern mit einer geringen Erfolgswahrscheinlichkeit ihres Asylantrags in Deutschland die Beschäftigungserlaubnis zu verwehren.

Wir unterstützen damit ausdrücklich und uneingeschränkt die gleichlautende Forderung des Puchheimer Asylhelferkreises und vieler anderer ehrenamtlicher und gemeinnütziger Organisationen in Bayern und Deutschland.

In Puchheim sind rund 40 Flüchtlinge aus Nigeria, Sierra Leone, Kongo, Pakistan, Äthiopien und Afghanistan betroffen. Lediglich für Afghanen wurde mit Schreiben des Innenministeriums klargestellt, dass die Bleibeperspektive - bei einer Gesamtschutzquote von zuletzt 55,8 Prozent - bei der Ermessensentscheidung über eine Beschäftigungserlaubnis nicht berücksichtigt werden soll.

Es ist allgemein bekannt, dass sich Asylverfahren in Deutschland über viele Monate oder gar Jahre hinziehen. Bestimmte Asylbewerber in diesem langen Zeitraum zur Untätigkeit zu verurteilen, obwohl sich viele von ihnen gerne mit ihrem Wissen und ihrer Arbeitskraft bis zur endgültigen Entscheidung über die Asylanträge einbringen wollen, fördert Unzufriedenheit und daraus resultierende Konflikte. Es liegt im Interesse der Kommunen, die Asylbewerber möglichst in geordnete Verhältnisse zu bringen. Anderenfalls sehen wir die Gefahr, dass die Zahl der Konflikte steigt und die Sicherheit in der Stadt beeinträchtigt wird.

Gleichzeitig wird die wertvolle Arbeit der Asylhelferkreise in Frage gestellt und teils massiv beeinträchtigt. Viele ehrenamtliche Helfer sind mittlerweile frustriert. In Puchheim haben in den letzten Jahren rund 150 Helfer dazu beigetragen, dass der Aufenthalt der Flüchtlinge in unserer Stadt relativ ruhig und unauffällig stattfindet und von der breiten Mehrheit der Puchheimer Bevölkerung akzeptiert wird. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist für unsere Stadt unverzichtbar!



Solange die Dauer der Asylverfahren nicht deutlich abgekürzt wird, halten wir es für kontraproduktiv, von einer Erteilung von Arbeitserlaubnissen an bestimmte Asylbewerber abzusehen.

Die im Rat der Stadt Puchheim vertretenen Fraktionen appellieren daher aus kommunalpolitischer Sicht an Sie, sehr geehrter Herr Innenminister Herrmann, die Weisung, Flüchtlingen aus Ländern mit einer geringen Bleibeperspektive grundsätzlich keine Arbeitserlaubnis zu erteilen, zurückzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion der CSU

Thomas Hofschuster  
Fraktionssprecher

Fraktion der SPD

Jean-Marie Leone  
Fraktionssprecher

Fraktion der ubp

i.V.  
Dr. Reinhold Koch  
Fraktionssprecher

Fraktion B'90/Grünen

Dr. Manfred Sengl  
Fraktionssprecher

Fraktion Freie Wähler

Michaela von Hagen  
Fraktionssprecherin